

	<p>Objekt: Exlibris für das Österreichische Rote Kreuz</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25–27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: GS 1983/422DL</p>
--	---

## Beschreibung

Holzschnitt von Karl Sterrer (1885-1972) für das Österreichische Rote Kreuz im Ersten Weltkrieg. Es war zusammen mit dem Kriegshilfsbüro des Innenministeriums und dem Kriegsfürsorgeamt des Kriegsministeriums eine der drei Kriegshilfsorganisationen in Österreich.

Diese und andere Grafiken wurden für den Verkauf produziert, um mit dem Erlös verwundete Soldaten, die Familien Gefallener sowie Witwen und Waisen zu unterstützen. Sie dienten auch zur Förderung der patriotisch-kämpferischen Gesinnung, indem sie die fürsorgliche Versorgung eines verletzten Soldaten zeigen.

Der Soldat wird von zwei Schwestern in Tracht und mit Rot-Kreuz-Binde versorgt, doch es ist der Tod, der beim Tragen des Verletzten hilft und somit seinen Anspruch auf das Leben der Männer anmeldet. Gleichzeitig unterstreicht das verwendete Bildmotiv die kulturell konstruierten Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit beziehungsweise den geforderten Frauen- und Männerpflichten im Krieg.

Das Blatt ist unten rechts im Druck signiert: "STERRER".

## Grunddaten

Material/Technik: Papier / Holzschnitt  
Maße: 12,6 x 8,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1914-1915  
wer Karl Sterrer (1885-1972)  
wo Wien

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Österreich

## Schlagworte

- Bildwerk
- Erster Weltkrieg
- Insignie
- Krankenpflege
- Personifizierter Tod
- Soldatenfiguren

## Literatur

- Heidrun Zettelbauer (2015): Krankenschwestern im Ersten Weltkrieg. Zwischen gesellschaftlichen Normvorstellungen und Gewalterfahrungen, in: Diethard LEOPOLD, Stephan PUMBERGER, Birgit SUMMERAUER (Hgg.): Wally Neuzil – Ihr Leben mit Egon Schiele, Wien 2015, 131–151, Fn. 170–173. Wien